

sprechen. Die herrschende Religion ist die muhamedanische, neben welcher Christen und Juden geduldet werden. Die Industrie ist hier blühender, als in der europäischen Türkei; die Seiden-, Baumwollen-, Saffian- und Metallfabr., so wie die Türkischgarn-Färbereien sind wichtig. Der bedeutende Karawanen- und Seehandel wird besonders von den thätigen, zum Theil sehr reichen Armeniern betrieben.

Theile: die asiatische Türkei enthält die Landschaften Kleinasien mit den Inseln Cypern u., Theile von Georgien und Armenien, Mesopotamien (M.-Dschesrah) mit dem Lande der Kurden und einem Theile von Irak; Soristan oder Syrien. Auch diese ältern Benennungen kennt man in der Türkei nicht, die ihre asiatischen Besitzungen in 21 Ejalets theilt.

1) Anatoli (Natolien, Levante), westlichster Theil der Halbinsel Kleinasien mit 17 Sandschaken. Im Innern herrscht Kara Dschaman, gewöhnlich Fürst der Thäler genannt, unabhängig von der Pforte. Die St. Kutahya oder Kutaje 50,000 E. Sitz eines Pascha, warme Bäder. Die Städte Bursa oder Bursa, am Fuß des Kersschik Lagi (Olmpus), 46,000 E. 365 Moscheen, Sitz eines armenischen und griechischen Erzbischofs, Seiden-, Musselin- u. a. Fabr., Handel über Mundania (20,000 E.) am schwarzen Meer; warme Bäder, Meerschamugruben. Angora oder Anguri 20,000 E. Kastell, Scharolsf.; angorische Ziegen. Bergamen (Pergamus), einst Pergamentf. Sinub, Sinope am schwarzen Meer, 10,000 E. 2 Häfen, Seehandel, Schiffbau. Karahissar am Akarsur, 60,000 E. Wohnbau, Opiumbereit. Susekhisar, 30,000 E. Kivali, Kidonia (Heraclea) vor der Zerstörung 1821. 13,000 E. Sitz eines griech. Metropolitens. Bartaan am Bortansu, 11,000 E. Ismid (Nicomedia) an einem Busen des Meeres von Marmara. Estindar oder Skutari am Kanal von Constantinopel, als deren Vorstadt sie angesehen wird, 33,000 E. Ismir oder Smyrna an der M. des Meles in einen Meerbusen, 120,000 E., griech. Gymnasium, Häfen, Teppich- u. a. Fabr., vornehmste Handelsstadt Natollens. Kudahast (Scalanova), am Busen gl. M. 20,000 E. Häfen, Handel. Schesme Citad., Häfen. Die asiatischen Dardanellenschlösser. Die Inseln Marmara, Kutali u. im Meer von Marmara; so wie im ägäischen Meer Bögdscha (Tenedos) Schlüssel zur Dardanellenstraße, Susam Adassi (Samos), Patmos (Pathmos), Midillii (Mitilene, einst Lesbos mit der St. Midillii 10,000 E.), Muskonisi, Saki (Stio, Mastirinsele, sonst Chios, mit der St. gl. N. 25,000 E. Seidenf.; 1822 von den Türken fast ganz verwüster), Ipsara (Psara, von den Türken und Griechen 1824 verwüster), Rhodos u.

2) Tschifli s. v. a. Cilicien, enthält 5 Sandschake, die aber mehr Turkmänenhäuptern, als der Pforte gehorchen, mit den St. Sis. Adana 30,000 E. Tarsus am gl. gl. N., 30,000 E. Tschifli. Klaja.

3) Karaman, mit 7 Sandschaken und den St. Konia 30,000 E. Kastell, Sitz eines Pascha und griech. Metropolitens, Handel. Begscheer. Aktscheer, 48,000 E. Akserai. Mitde. Kirkscheer. Kaisarie am Fuß des 12,000 F. hohen Ardschisch. In diesem Ejalet ist der Turkmänenstaat des Tschapan Dglu, der 40,000 Mann aufbringen kann, aber doch die Oberhoheit der Pforte anerkennt.

4) Merssch, mit 5 Sandschaken und den St. Merssch. Kars. Antab 20,000 E. Simasat. Malatia.

5) Siwas, mit 7 Sandschaken und den St. Siwas, Kastell,